

Jugendexpress rollt

Unterhaltsam, seltsam, teilweise mühsam war der gestrige Spieltag, der unter seltenen Vorzeichen begann. Bei der Zweiten hagelte es schon im Vorfeld Absagen, bei der Ersten fehlten ebenfalls zwei Spieler. Ein kurzer Blick auf die Option Nachrutschen oder Ausfall ergab, dass jede Mannschaft, die die Zweite nahezu komplett ersetzen hätte müssen, damit gänzlich überfordert gewesen wäre und somit gleich vier Teams drohten zu verlieren. Also hatte die Zweite „spielfrei“, die anderen sollten davon profitieren, dachte man... .

Nun, unser Flugschiff startete mit einem Remis gegen die Schachfreunde aus Sailauf. Soweit so gut. In der Dritten fiel aber das Spitzenbrett vollkommen unerwartet aus, Aber selbst dafür gab es einen Plan B, weil die Fünfte vorsorglich überbesetzt war. Als der Ausfall aber endlich bestätigt wurde, war selbige mit Ersatzmann schon auf dem Weg nach Rieneck. Also entweder Drei mit sieben oder Vier mit fünf.

Mannschaftsführer Klaus Volkamer überließ dem Vorstand die Entscheidung und so kam Stella ad hoc zu ihrem ersten Bezirksligaeinsatz und die Vierte musste im Derby mit unseren Schachfreunden aus Prichsenstadt zu fünft ran.

Nach nur zwei Stunden zeigte sich die Richtigkeit der Entscheidung, denn Stella doste ihr Gegenüber mit einer Eröffnungsfalle, nebst Figuren- und damit Partiegewinn tüchtig ein und freute sich zurecht wie Schnitzel.

Damit legte sie den Grundstock für den enorm wichtigen 5:3 Sieg über die SF aus Gerolzhofen. Herzlichen Glückwunsch!

Der Wegfall einer so wichtigen Spielerin für die Vierte indess war nur schwer kompensierbar, zumal nur zu fünft.

Corey verlor viel zu früh und Herbert übersah in der Zentrierung auf des Gegners Stellung eine Mattfalle. Hamid hingegen erreichte ein schönes Remis, genauso wie Altmeister Martin Brennfleck, der gegen 200 DWZ höher ebenfalls ein Remis erkämpfte. Der Vorstand an eins hatte mit Annette Burzler seinen ersten Brocken dieser Saison zu bewältigen (Durchschnitts-DWZ an Brett eins in der A-Klasse 1677). Das Spiel wollte, dass er immer etwa 20 Minuten mehr hatte als sein ehemaliger Schützling. So ein Umstand zahlt sich vor allem dann aus, wenn nach knapp vier Stunden erst 20 Züge gespielt wurden, weil die Stellung taktisch immer weiter verkompliziert worden war. Das Ende vom Lied – Sieg durch Zeitüberschreitung und wenigstens noch ein halbwegs erträgliches 2:4 gegen Prichsenstadt 2.

Die Fünfte mit drei Nachwuchsspielern und Wolfgang Walther überrollte die SF aus Rieneck-Ruppertshütten mit 3,5.0,5.

Nicolas an eins siegte ebenso wie Magnus an vier und Wolfgang an drei.

Vincent holte sein erstes Remis gegen DWZ 1200 und freute sich in seiner zweiten Turnierpartie über diese Bestätigung seiner positiven Entwicklung.

Am nächsten Spieltag sollte die Personaldichte wieder entspannter sein.

Am kommenden Sonntag stehen die Jugend-Kreismeisterschaften in Stetten an, wo die Kitzinger mit voraussichtlich fünf Nachwuchsspielern antreten.



Hat gut Lachen – Stella holt ihren ersten Sieg in der Bezirksliga.